



## **Jahresbericht 2014 des GI-Fachbereichs „Informatik und Ausbildung / Didaktik der Informatik (IAD)“**

Torsten Brinda

### **Aufgaben**

Der Fachbereich befasst sich mit allen Fragen, die sich aus der Informatik als Bildungsinhalt oder Medium in den verschiedenen Bildungs- und Ausbildungsbereichen ergeben. Er initiiert und verabschiedet geeignete Empfehlungen zu Lehrplänen, Ausbildungsordnungen, Strukturveränderungen im Bildungswesen. Der zweite Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Analyse der Berufssituation von Informatikerinnen und Informatikern und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für den Berufsstand und die notwendige Aus- und Weiterbildung.

### **Gliederungen**

Zum Fachbereich IAD gehören der Fachausschuss *Informatische Bildung an Schulen* (IBS), dessen Fachgruppen regional organisiert sind, sowie die Fachgruppen *Didaktik der Informatik* (DDI), *E-Learning* (ELE) und *Informatikstudiengänge an Hochschulen* (ISH) und die 2014 neugegründete Fachgruppe *Berufliche Bildung in Informatik* (FG-BBI). Weiterhin besteht ein Arbeitskreis zur *Lehrerbildung Informatik* (AK-L-Bildg).

### **Mitglieder des Leitungsgremiums**

Prof. Dr. Torsten Brinda, Universität Duisburg-Essen (Sprecher FB-IAD)  
Katrjn Büttner, Mittelschule Heidenau (Stellv. Sprecherin FA-IBS)  
Prof. Dr. Jörg Desel, FernUniversität Hagen (Fachexperte, Sprecher FG-BBI)  
Prof. Dr.-Ing. Peter Forbrig, Universität Rostock (Stellv. Sprecher FG-ISH)  
Prof. Dr. Michael Fothe, Universität Jena (Fachexperte)  
Prof. Dr. Jörg Haake, FernUniversität Hagen (Fachexperte)  
Dr. Lutz Hellmig, Universität Rostock (Sprecher FA-IBS)  
Prof. Dr. Ulrike Lucke, Universität Potsdam (stellv. Sprecherin FB-IAD)  
Prof. Dr. Ralf Romeike, Universität Erlangen-Nürnberg (Sprecher FG-DDI)  
Dr. Christoph Rensing, TU Darmstadt (Sprecher FG-ELE/IAD)  
Prof. Dr. Johann S. Magenheimer, Universität Paderborn (Fachexperte, Stellv. Sprecher FG-BBI)  
Prof. Dr. Ulrik Schröder, RWTH Aachen (Stellv. Sprecher FG-ELE/IAD)  
Prof. Dr. Olaf Zukunft, HS für angew. Wissenschaften, Hamburg (Sprecher FG-ISH)

### **Veränderungen im Leitungsgremium 2014**

Torsten Brinda wurde 2014 als neuer Sprecher des Leitungsgremiums des FB-IAD gewählt, Ulrike Lucke als neue stellv. Sprecherin. Der FA-IBS ist durch das neue Sprecherteam Lutz Hellmig (Sprecher) und Kathrin Büttner (Stellv. Sprecherin) vertreten. Die 2014 neu gegründete Fachgruppe FG-BBI ist durch das Sprecherteam Jörg Desel (Sprecher) und Johannes Magenheimer (stellv. Sprecher) im LG repräsentiert. Christoph Rensing wurde als neuer Sprecher der FG-ELE/IAD gewählt, Ulrik Schröder behält das Amt des stellv. Vorsitzenden.

## **Fachbereichsübergreifende Aktivitäten**

Das Leitungsgremium des Fachbereichs IAD hat im Jahr 2014 einmal am 04.07.2014 im Rahmen der IFIP-GI-Tagung „Key Competences in Informatics and ICT“ getagt. Schwerpunkte der Sitzung waren: Bericht aus IFIP, Gründung einer Fachgruppe „Berufliche Bildung in Informatik“, Sprecherneuwahl, Berichte aus den Gliederungen.

Die vom Fachbereich gesteuerte Tagung HDI (Hochschuldidaktik Informatik) fand im September 2014 zusammen mit der DeLFI 2014 in Freiburg statt. Kurzer Tagungsbericht der Organisatoren:

„Die 6. Fachtagung zur Hochschuldidaktik der Informatik (HDI 2014) fand vom 15.-16. September 2014 zusammen mit der DeLFI 2014 (16.-17. September) an der Universität Freiburg statt. Insgesamt konnte aus Sicht der Organisatoren ein interessantes Programm zusammengestellt werden, welches durch die gemeinsame Keynote mit der DeLFI von Prof. Schulmeister zum Thema ‚Was wir über das Lernverhalten unserer Studierenden wissen. Welche Faktoren beeinflussen den Lernerfolg?‘ und ein gemeinsames Panel zum aktuell viel diskutierten Thema MOOCs aufgewertet wurde.

Die Tagung HDI 2014 wurde erneut vom Fachbereich Informatik und Ausbildung / Didaktik der Informatik (IAD) in der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) organisiert. Sie diente den Lehrenden der Informatik in Studiengängen an Hochschulen als Forum der Information und des Austauschs über neue didaktische Ansätze und bildungspolitische Themen im Bereich der Hochschulausbildung aus der fachlichen Perspektive der Informatik.

Für die HDI 2014 wurde das spezielle Motto ‚Gestalten und Meistern von Übergängen‘ gewählt. Damit sollte ein besonderes Augenmerk auf die Übergänge von Schule zum Studium, vom Bachelor zum Master, vom Studium zur Promotion oder vom Studium zur Arbeitswelt gelegt werden.

Als Ergebnis des Aufrufs zur Einreichung von Beiträgen lagen dem Programmkomitee in diesem Jahr 16 Beiträge (12 Vollbeiträge und vier Kurzbeiträge) zur Begutachtung vor. Zu jedem Beitrag wurden drei Gutachten erstellt. Fünf Beiträge erhielten mehr als 60% Zustimmung der Gutachter und wurden direkt akzeptiert. Von den Beiträgen mit ursprünglich mehr als 50% Zustimmung konnten drei nach Überarbeitung akzeptiert werden. Von den Kurzbeiträgen konnten zwei akzeptiert werden. Vier Einreichungen wurden als Berichte über Erfahrungen zum Gestalten Übergängen in das Programm aufgenommen. Allein für die HDI 2014 hatten sich über 30 Teilnehmer/innen registriert.“

**Nachfolgend folgen die Berichte der Gliederungen in alphabetischer Reihung.**

### **Bericht des AKs „Lehrerbildung Informatik“ (Ira Diethelm)**

Der Arbeitskreis Lehrerbildung arbeitet weiter an einer Neufassung für die Empfehlungen für die Lehrerbildung Informatik. Dazu wurden im Jahr 2014 bei den Fachdidaktischen Gesprächen in Königstein im März, bei der WIPSCE in Berlin im November und bei dem Dagstuhlseminar Informatik@Schule im Dezember in Kleingruppen zu erforderlichen Kompetenzen der Lehrkräfte und Gelingensfaktoren der Lehrerbildung gearbeitet. Ein Austausch mit der Arbeitsgruppe des ISH, die an Empfehlungen für das Informatikstudium arbeitet, findet statt.

Die Zwischenergebnisse sind öffentlich einsehbar unter:

<https://www.commsywiki.uni-hamburg.de/wikis/509948/2545619/Main/HomePage>  
Kommentare, Verbesserungsvorschläge und Mitarbeit sind weiterhin erwünscht.

### **Bericht der FG „Berufliche Bildung in Informatik“ (Jörg Desel)**

Die neue Fachgruppe BBI (Berufliche Bildung in Informatik) möchte einerseits die GI als die einschlägige fachliche Institution zur Weiterentwicklung der Informatik in allen informatiknahen beruflichen Ausbildungsgängen etablieren, was sie im Hochschulbereich seit langem ist. Andererseits will die Fachgruppe innerhalb der GI die Belange der beruflichen Ausbildung und der beruflich Ausgebildeten repräsentieren. Aufgrund der Inhomogenität dieser Gruppe sind langfristig mehrere Fachgliederungen geplant; insbesondere sollen für nichtakademischen Informatiker attraktive Angebote und Austauschplattformen innerhalb der GI geschaffen und angeboten werden.

Die Fachgruppe wurde am 04.07.2014 auf der Fachbereichssitzung des Fachbereichs IAD gegründet. Gründungssprecher ist Jörg Desel, Stellvertreter ist Johannes Magenheim. Bisherige Aktivitäten konzentrieren sich auf die Mitgliedergewinnung. Primärer Ansatzpunkt ist dabei der Zugang über Berufsschullehrer, die wiederum einerseits sowohl selbst Ansprechpersonen sind für Ausbildungsaspekte und andererseits Multiplikatoren sein können und Auszubildende auf die GI überhaupt aufmerksam machen.

### **Bericht der Fachgruppe „Didaktik der Informatik“ (Ralf Romeike)**

*Fortführung der Internationalisierung und Erhöhung des Stellenwerts der Fachgruppentagung zur Didaktik der Informatik – WiPSCE erfolgreich im dritten Jahr*

2012 erfuhr die Fachgruppentagung der FG Didaktik der Informatik eine Internationalisierung und Neuausrichtung, die 2013 weitergeführt wurde. Wesentliche Schwerpunkte waren:

- Stärkung der Qualität und Sichtbarkeit der Tagung
- Präzisierung des Fokus der Tagung
- Umstellung auf Englisch als Tagungssprache
- Erhöhung des Interesses an der Tagung und deren Ergebnissen, national und international
- Publikation in der ACM Digital Library, durch Kooperation mit der ACM SIGCSE

Gegenüber vielen anderen Ländern, in denen sich Schulinformatik und damit verbundene fachdidaktische Forschung erst langsam entwickeln, existieren in Deutschland vergleichsweise langjährige Erfahrungen in Forschung und Praxis. Diese nicht nur national sondern auch international zur Diskussion zu stellen und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit der internationalen Forschungscommunity zu stärken, war Anliegen der Umstellung des Workshops, der das erste Mal 2012 als WiPSCE 2012 (Workshop in Primary and Secondary Computing Education, [www.wipsce.org/2012](http://www.wipsce.org/2012)) in Hamburg, 2013 das erste Mal außerhalb Deutschlands in Aarhus, Dänemark ([www.wipsce.org/2013](http://www.wipsce.org/2013)) und 2014 in Berlin erfolgreich durchgeführt wurde.

Aus dem Bericht zur Tagung:

“The ninth Workshop in Primary and Secondary Computing Education (WiPSCE) was held 05-07 November 2014 in Berlin, Germany, in conjunction with the CSERC conference. In response to the workshop’s call for papers, we received 42 submissions from 18 countries. From these submissions, 13 were accepted in the category for which they were submitted; resulting in a 31% acceptance rate for the conference. Research in primary and secondary computing education is a young field with strong ties to national educational systems. Nevertheless, its theories, methods, and results are internationally applicable and of interest to researchers and practitioners in the field. We put a strong emphasis on scientific standards and international exchange of

ideas. All submissions were double blind reviewed by at least two members of the international program committee. The reviews were conducted according to the international standards in our field and employed review criteria in eight categories. For the proceedings, we accepted 7 full papers, 3 reports, 10 short papers, 10 poster abstracts, and one invited keynote abstract.”

Die nächste Tagung der Fachgruppe ist in Vorbereitung und wird als WiPSCE 2015 in London, Großbritannien, stattfinden.

#### *DDI-Förderpreis für NachwuchswissenschaftlerInnen*

Die Fachgruppe Didaktik der Informatik hat erstmalig einen Förderpreis vergeben, der NachwuchswissenschaftlerInnen dabei unterstützen soll, sich mit ihrem Forschungsprojekt am Doctoral Consortium der International Computing Education Research Conference (ICER) zu beteiligen. Neben der qualitativen Förderung der individuellen Forschungsprozesse soll so auch die internationale Wahrnehmung der Forschungsleistungen der Fachgruppe unterstützt werden.

Der mit einem Reisekostenzuschuss dotierte Preis ging dieses Jahr an Melanie Margaritis von der Universität Paderborn, deren Bewerbung unter der Frage "What Pedagogical Content Knowledge Competencies do Computer Science Pre-Service Teachers have?" von der Jury ausgewählt wurde.

## Fachgruppe *E-Learning*

### 1. Neuwahl der Fachgruppenleitung am 4. September 2014 in Freiburg

Sprecher: Dr. Christoph **Rensing**  
Technische Universität Darmstadt  
Fachgebiet Multimedia Kommunikation  
Rundeturmstr. 10  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151 / 16 - 6888  
Fax: 06151 / 16 - 6152  
E-Mail: [rensing@kom.tu-darmstadt.de](mailto:rensing@kom.tu-darmstadt.de)

Stellvertreter: Prof. Dr. Ulrik **Schroeder**, RWTH Aachen

Gewählte Mitglieder:

Prof. Dr. Jörg **Desel**, FernUniversität in Hagen  
Prof. Dr. Jörg **Haake**, FernUniversität in Hagen  
Prof. Dr. Peter A. **Henning**, Hochschule Karlsruhe  
Prof. Dr. Andrea **Kienle**, Fachhochschule Dortmund  
Prof. Dr. Ulrike **Lucke**, Universität Potsdam  
Prof. Dr. Niels **Pinkwart**, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Christian **Spannagel**, PH Heidelberg  
Prof. Dr. Stephan **Trahasch**, Hochschule Offenbach  
Prof. Dr. Martin **Wessner**, Hochschule Darmstadt

### 2. Arbeitskreise

- E-Learning in Schulen  
(Andreas Schwill, Holger Rohland, Andreas Breiter)
- Standards, Evaluation, Qualität  
(Uli Schell, Johannes Magenheim)
- Computergraphik & E-Learning  
(Bodo Urban)
- Game-based Learning und Edutainment  
(Alke Martens, Wolfgang Müller)
- Learning Analytics  
(Albrecht Fortenbacher, Niels Pinkwart, Anna Lea Dyckhoff)

### 3. Tagungen

#### 3.1 DeLFI Tagung

*Die e-Learning Fachtagung Informatik (DeLFI) 2014* fand vom 15. bis 17. September 2014 in Freiburg statt (gemeinsam mit der Fachtagung zur Hochschuldidaktik der Informatik (HDI) 2014). Für die gemeinsame Konferenz DeLFI und HDI waren 120 Teilnehmer registriert. An den vier Workshops haben insgesamt 107 Personen teilgenommen. Die Konferenz-

Proceedings sind in der GI Reihe LNI erschienen. Die Workshop Proceedings wurden online unter <http://ceur-ws.org/Vol-1227/> veröffentlicht. Der Best Paper Award wurde an einen Beitrag der Universität Potsdam über ein Framework zur Implementierung von mobilen Anwendungen in der Hochschule vergeben; eine erweiterte und aktualisierte Fassung soll wieder in der i-com erscheinen. Als Best Poster wurde das Poster bzw. die Demo “Mathe-App im Übergang Schule – Hochschule” der Hochschule Offenburg) sowie der MassMatics UG ausgezeichnet.

Die *DeLFI 2015* wird gemeinsam mit der GMW Jahrestagung vom 1. Bis 4. September 2015 in München unter gemeinsamer Beteiligung von LMU und TU München stattfinden (s. <http://www.delfi2015.de/>). Es ist vorgesehen gemeinsame Themen und Sessions zu definieren und auszurichten.

### **3.2 Workshop Hochschule 2020**

Auf der GI-Jahrestagung unterstützte die Fachgruppe auch diesem Jahr den Workshop *Hochschule 2020*, der innovative IT-Systeme und Organisationsformen moderner Hochschulen adressierte (<http://www.cs.uni-potsdam.de/hochschule2020>).

### **4. Nachwuchsförderung**

Die Fachgruppe E-Learning übernahm wiederum die Schirmherrschaft der Nachwuchstagung „*Junges Forum Medien in der Hochschullehre*“ zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) und der Sektion Medienpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Diese fand in diesem Jahr in Dresden statt (<http://www.gmw-online.de/veranstaltungen/jfmh-14/>).

Das *JFMH 2015* wird am 8. und 9. Juni 2015 in Düsseldorf stattfinden.

### **5. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit**

Das *Best Paper* der DeLFI 2013 wurde in einer erweiterten und aktualisierten Fassung in der i-com veröffentlicht.

Die ehemalige Zeitschrift für E-Learning (Studienverlag Wien) wurde als open access Journal *iTeL - Interdisziplinäre Zeitschrift für Technologie und Lernen* unter Beteiligung von Mitgliedern der Fachgruppe sowie anderer Fachgesellschaften als gemeinnütziger Verein neu gegründet. Vertreter der Fachgruppe sind Mitglied im erweiterten Herausgeberkreis. Die erste Ausgabe ist zwischenzeitlich erschienen. (<http://itel-journal.org/>)

Aus der Fachgruppe erscheint weiterhin ein *Newsletter*, der zwei Mal jährlich Tagungsberichte, Call for Papers, Dissertationen, Bücher, Tools und Web-Fundstücke aus dem Bereich des E-Learning zusammenfasst.

Der *YouToube*-Channel <http://www.youtube.com/user/fgelearning> und der *Twitter*-Account <https://twitter.com/fgele> der Fachgruppe werden weiter gepflegt.

**Bericht der FG**  
**FG „ Informatik in Studiengängen an Hochschulen “**

Die Fachgruppe „ Informatik in Studiengängen an Hochschulen “ hat im Jahr 2014 fünf Treffen an verschiedenen Orten durchgeführt. Den Schwerpunkt der Arbeit der Fachgruppe stellte der nächste Entwurf der GI-Empfehlungen für Bachelor- und Masterabschlüsse dar. Dazu wurden Vertreter des Fachbereichstags Informatik und des Fakultätentags Informatik eingebunden, um gemeinsam in der Fachgruppe Arbeitsschwerpunkte zu identifizieren und die bisherigen Empfehlungen insbesondere bezüglich der Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses und der aktuellen Fragestellungen an Hochschulen zu überprüfen.

Die Fachgruppe strebt an, einen Entwurf der GI-Empfehlungen für Bachelor- und Masterstudiengänge in 2015 fertigzustellen.

Sprecher der Fachgruppe sind:

Prof. Dr. Olaf Zukunft, HAW Hamburg

Prof. Dr. Peter Forbrig, Uni Rostock



# Jahresbericht 2014

## 1) Allgemeines

Der Fachausschuss „Informatische Bildung in Schulen“ (FA IBS) bündelt Fragen der Informatik in der schulischen Allgemeinbildung. Dazu gehören neben dem Unterricht im Schulfach Informatik auch die informatische Grundbildung sowie Formen der außerunterrichtlichen informatischen Bildung. Der FA IBS ist dabei die koordinierende Instanz der GI-Fachgruppen in den Bundesländern. In diesem Sinne sind dem FA IBS die Fachgruppen der Bundesländer mit ihren Sprechern und deren Vertretern zugeordnet. Zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit der Fachgruppen gehören dem FA IBS weitere Experten an.

Im Berichtszeitraum führte der FA IBS zwei Sitzungen durch, die der Arbeit an den o. g. Schwerpunkten dienen. Herausgestellt werden soll aus diesen Beratungen (Protokolle wurden dem FB übermittelt):


### ***Sitzung – März 2014 in Königstein***

Schwerpunkte der Sitzung in Königstein waren die Berichte über die Arbeit in den einzelnen Landesgruppen, die Koordination der Zusammenarbeit mit der Fachgruppe DDI und die Weiterentwicklung der Schulinformatik in der Sekundarstufe II und der informatischen Bildung in der Primarstufe. Die INFOS 2013 in Kiel wurde als gelungene Fachtagung eingeschätzt. Für die INFOS 2015 in Darmstadt wurde das Programmkomitee beschlossen. Der Arbeitskreis Bildungsstandards informiert über den erfolgreichen Fortgang der Arbeiten und würdigt die inhaltliche und finanzielle Unterstützung durch das GI-Präsidium. Für 2015 ist ein erster Entwurf der Standards geplant, der in einem breiten Diskussionsprozess verbessert werden soll. Entsprechend der internationalen Entwicklung wurde das Thema „Informatische Bildung im Primarbereich“ diskutiert. Es zeigt sich, dass aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung Kinder immer früher Informatiksysteme aktiv nutzen. Daher muss eine Integration der Informatischen Bildung für alle Kinder in der Primarstufe angestrebt werden.

### ***Sitzung – September 2014 in Darmstadt***

Schwerpunkte der Sitzung in Darmstadt waren die Vorbereitung der INFOS 2015, die weitere Entwicklung der informatischen Bildung und die Neuwahl des Sprechers und Stellvertreters. Die INFOS ist für den 20.-23.09.2015 in Darmstadt vorgesehen. Mit dem Motto „Informatik allgemeinbildend begreifen“ wird die Breite und Verankerung der Schulinformatik in der Allgemeinbildung dokumentiert. Im Vorfeld der Tagung findet der BWINF statt, so dass die Preisträger im Rahmen der INFOS ausgezeichnet werden können. Weiterhin wird angestrebt, die INFOS-Beiträge dauerhaft zugänglich zu machen. Der Arbeitskreis zu den Bildungs-

 <http://www.informatische-bildung.de>

 [lutz.hellmig@uni-rostock.de](mailto:lutz.hellmig@uni-rostock.de)

Postadresse  
GI-Fachausschuss Informatische Bildung in Schulen  
Dr. Lutz Hellmig (Sprecher)  
Universität Rostock, Institut für Informatik  
18051 Rostock

Besucheradresse  
Albert-Einstein-Straße 22, Raum 252  
18059 Rostock



standards der Sekundarstufe II stellte den Fortgang seiner Arbeiten vor. Dem Fachbereich IAD und der Fachgruppe DDI wird die Möglichkeit eingeräumt, sich mit einem Mitglied aktiv an der Arbeit dieses Arbeitskreises zu beteiligen. Für den Bereich der informatischen Bildung in der Primarstufe wird ein Arbeitskreis gegründet, dessen Konstituierende Sitzung auf der nächsten Tagung in Königstein im März 2015 stattfinden soll.

Im Rahmen der Fachausschusssitzung erfolgte eine Neuwahl des Sprechers und Stellvertreters. Einstimmig wurden Dr. Lutz Hellmig (Mecklenburg-Vorpommern) zum Sprecher und Katrin Büttner (Sachsen) zur Stellvertreterin gewählt. Der Wechsel erfolgte zum 01.11.2014.

## **2) Bericht des Arbeitskreises Bildungsstandards**

Der AK Bildungsstandards hat im Jahr 2014 zweimal getagt. Im Zentrum seiner Arbeit stand die Formulierung der Bildungsstandards Informatik für die Sekundarstufe II. Die Struktur der Bildungsstandards gliedert sich wie bei der Sekundarstufe I in jeweils fünf Prozess- und Inhaltsbereiche. Jeder Prozess- und Inhaltsbereich wird in zwei bis drei Absätzen genau beschrieben. Die Standards der Prozessbereiche sind in Bezug auf die drei Anforderungsbereiche formuliert, die Inhaltsbereiche nach grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau aufgebaut.

Zur offiziellen Beteiligung und Einbindung des Fachbereichs IAD und der Fachgruppe DDI an der Entwicklung der Bildungsstandards wurde beiden Gremien angeboten, sich mit jeweils einer Person aktiv am Arbeitskreis zu beteiligen. Dieses Angebot wurde angenommen und mit dem Sprecher des Fachbereichs IAD Torsten Brinda sowie dem Mitglied der Fachgruppe DDI Andreas Schwill personell umgesetzt. Somit sind in die Entwicklung der Bildungsstandards Informatik in der Sekundarstufe II alle zuständigen GI-Gremien einbezogen.

Auf Wunsch des Arbeitskreises soll der aktuelle Entwurfsstand begutachtet werden. Diese Aufgabe hat dankenswerterweise Johannes Magenheim übernommen. Er wird den Entwurf auch mit Blick auf die Entwicklung des MoKoM-Kompetenzmodells für informatisches Systemverständnis und informatisches Modellieren analysieren und die Ergebnisse auf der AK-Sitzung zu Beginn des nächsten Jahres darstellen.

Aktuell wird an der Ausarbeitung von Lern- und Prüfungsaufgaben gearbeitet, mit denen die Bildungsstandards im Informatikunterricht erworben bzw. in der Abiturprüfung nachgewiesen werden können. Dazu müssen geeignete Aufgaben ausgewählt und mit klaren Bezügen zu den formulierten Bildungsstandards, Anforderungsbereichen und Anforderungsniveaus versehen werden. Durch die Konkretisierung mit Aufgaben werden die Bildungsstandards im schulischen Kontext handhabbar und exemplarisch mögliche Umsetzungen deutlich.

## **3) Aktivitäten der Landesgruppen**

Die Berichte aus den Ländern wurden durch die Fachgruppen verfasst.

### ***Informatiklehrerinnen und -lehrer Baden-Württemberg (ILL-BW)***

#### **Bildungsplansituation**

Der Sachstand zum „Bildungsplan 2016“ ist leider trotz intensiver politischer Arbeit der Landesgruppe unverändert: Die „informationstechnische Grundbildung“ ITG in der Sekundarstufe 1 wird für alle Schularten gestrichen. ITG hatte schon bisher keine eigenen Kontingenzstunden und geht nun sogar noch in der „Medienkunde“ auf. Auch die hat ihrerseits nur eine einzige Stunde in Klasse 5, danach wird sie auch fächerintegrativ

unterrichtet. Der Totalverlust aller substanziellen ITG-Inhalte ist ein großer Schritt in die falsche Richtung.

Der Großteil der Gymnasial-Referendare des Jahrgangs 2014 mit Informatik hat keine Stellen an allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bekommen. Wir befürchten, dass sich hier eine langfristige Entwicklung abzeichnet: Für die Schulleiter wird die Einstellung von Informatiklehrern schlicht uninteressant.

Zwar wird im Frühjahr 2017 erstmals ein schriftliches Abitur für die vierstündigen Kurse stattfinden, aber auch dieses Kursangebot gibt es an nur etwa 15 Schulen im Land. Vor allem entfällt mit dem Abitur auch die bisher gewährte partielle Anrechenbarkeit als Naturwissenschaft. Wir sind pessimistisch, wie viele Schüler unter diesen Bedingungen überhaupt noch vierstündige Informatik wählen. Aus unserer Sicht dient das Abitur eher als Feigenblatt für die desaströse Entwicklung in der Mittelstufe.

### **Arbeit der Landesgruppe im Jahr 2014**

Der Kampf um die Einführung einer Informatik in der Mittelstufe (ersatzweise Rettung der ITG) bindet die Landesgruppe vollständig. Die Lobbyarbeit mit Politikern, Unternehmen, Arbeitgeber- und anderen Verbänden, Journalisten, Fraktionen, und Kultusministerium lässt derzeit keine anderen Aktivitäten zu. Aktuell bereiten wir eine gemeinsame Stellungnahme aller Baden-Württembergischen Informatikfakultäten vor.

### ***Bayerische Informatiklehrkräfte (BIL)***

2014 konnte leider kein Informatiklehrertag Bayern zusammen mit einer DDI ausgerichtet werden, somit gab es keine überregionale Fachtagung in Bayern für Informatiklehrerinnen und -lehrer aller bayerischen Schularten und es fehlte die Gelegenheit, dort eine Mitgliederversammlung zu veranstalten. Am 19.03.2015 wird der nächste Informatiklehrertag Bayern an der TUM stattfinden, geplant sind Kurzvorträge und Workshops. Die Hauptvorträge halten Prof. Claudia Eckert und Prof. Peter Hubwieser. Neu ist der Termin im Frühjahr (statt wie bisher im September) und eine stärkere Einbindung der GI-Landesgruppe bei der Organisation, auch eine Mitgliederversammlung kann wieder abgehalten werden. Derzeit laufen die Planungen auf Hochtouren, sodass noch 2014 alle Referenten feststehen werden.

Das Problem des fehlenden Lehrernachwuchses ist als weiteres Handlungsfeld definiert. Das Thema wird regelmäßig bei Fortbildungen und Treffen von Fachvertretern angesprochen, damit in Zukunft von den Kollegen vor Ort aktiver für die Informatik geworben und über die Chancen des Informatiklehreramtes informiert wird.

Unsere Homepage wurde mehrmals innerhalb des Jahres aktualisiert und bietet allen Interessierten einen guten Überblick über die Informatikaktivitäten in Bayern ([www.fg-bil.gi.de](http://www.fg-bil.gi.de)), z. B. über aktuelle Presseberichte, Fortbildungen und die Lehrerausbildung an Universitäten und Schulen in Bayern.

Bei der Mitgliederwerbung konnte die BIL den positiven Trend der Vorjahre fortsetzen. Unsere Mitgliederanzahl entwickelte sich weiter verhalten positiv und ist zum Vorjahr um zehn auf 169 Personen gestiegen. Die Anzahl unserer aktiven Mitglieder muss aber noch erhöht werden.

### ***Informatik-Bildung in Berlin und Brandenburg (IBBB)***

Die Fachgruppe Informatische Bildung Berlin Brandenburg organisierte in diesem Jahr wieder zwei Tagungen für Informatiklehrkräfte in Berlin und Brandenburg.

Die 13. IBBB-Tagung am 6.03.2014 fand an der Universität Potsdam bei Andreas Schwill statt. Mit insgesamt 13 Workshops konnten wir ca. 160 Teilnehmer begeistern. Nachgefragt waren wieder insbesondere der App-Inventor, aber auch mehrere Workshops zu Physical Computing im weiteren Sinne und auch Kryptographie, sowie der Vortrag „Privacy-Bildung – und die Rolle der Informatik“ von Bettina Berendt und Gebhard Dettmar (siehe <http://www.hyfisch.de/Fachgruppe/tagung13>).

Auf dieser Tagung wurden unsere Sprecher neu gewählt. Marion Nagel vom Städtischen Gymnasium I in Frankfurt (Oder) ist Sprecherin, Alexander Dietz vom Humboldt-Gymnasium Berlin der neue stellvertretende Sprecher.

Eine zweite Ganztagsveranstaltung für die Informatik, den „6. Tag der Informatik“ konnten wir am 23.09.2014 wieder auf Einladung von Debbie Weber-Wulff an der HTW Berlin durchführen. Hier war die Fachgruppe IBBB wiederum nur Mit-Veranstalter, die eigentlich Durchführenden waren die Fachmultiplikatoren (Berlin) bzw. Fachberater (Brandenburg) für Informatik (siehe [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/informatiktag\\_2014.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/informatiktag_2014.html)). Bei diesem Tag der Informatik gab es einen Hauptvortrag zu dem Thema „Datenschutz als Persönlichkeitsrecht“ von Prof. Dr. Jochen Koubek (Uni Bayreuth), der sehr gut ankam. Außerdem wurden mit der Rekordzahl von 160 Teilnehmer/-innen neun ganztägige Workshops durchgeführt, die ebenfalls gut angenommen wurden.

In einer Stellungnahme zu den aktuellen Plänen eines berufsbegleitenden Studiums für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Lehrerberuf in Berlin vom 8.04.2014 fordert die Fachgruppe, dass Quereinsteiger/-innen von Anfang an pädagogisch-didaktisch qualifiziert werden, um im Unterricht bestehen zu können. Dabei ist sicherzustellen, dass der Umfang eines berufsbegleitenden Studiums ausreicht, um vertiefte Sachkenntnisse in allen unterrichtsrelevanten Inhaltsbereichen zu erwerben. Außerdem muss der Umfang des eigenen zu erteilenden Unterrichts für die Teilnehmer/-innen so gesenkt werden, dass Zeit zur Vor- und Nachbereitung sowie Reflexion bleibt. (siehe [http://www.hyfisch.de/Fachgruppe/stellungnahme\\_berufsbegl\\_studium\\_ibbb\\_presse.pdf](http://www.hyfisch.de/Fachgruppe/stellungnahme_berufsbegl_studium_ibbb_presse.pdf))

Schulen sind für die Vermittlung von Kryptografiekenntnissen an die breite Bevölkerung unverzichtbar. Die Berliner-Cryptoparty-Bewegung hat in diesem Jahr dieses Vorhaben mit zahlreichen interessanten Veranstaltungen für Schüler/-innen und Lehrer/-innen unterstützt, unter anderem mit Workshops auf unseren Tagungen. Zurzeit etabliert sich ein monatlicher Crypto-Stammtisch speziell für Angehörige von Schulen (Lehrer, Schüler, Eltern) und Hochschulen. (siehe <http://www.crypto-stammtisch.de/in/berlin>)

Die ehemaligen Kontextprogramme werden jetzt unter dem Dach der neuen „i-MINT-Akademie“ firmiert und fortgeführt. Die Fachgruppe Informatik entwickelt derzeit ein erstes Unterrichtsmodul, in dem ein digitales Thermometer mittels eines Arduino hergestellt wird. Das Modul verbindet sowohl Physik (Schaltungstechnik, Temperaturmessung) als auch Informatik (Analog-Digital-Umwandlung, EVA-Prinzip). Die Materialien sind sprachdifferenziert aufbereitet (Arbeitsbögen in mehreren Versionen mit unterschiedlichen sprachlichen Hilfen). Sie können entweder als einzelne Bausteine oder als fortlaufende Sequenz in den Unterricht eingebunden werden.

Die Mitgliederzahl der Fachgruppe blieb annähernd konstant.

### ***Hessische und Rheinland-Pfälzische Informatiklehrkräfte (HRPI)***

Im vergangenen Jahr lag erneut der Schwerpunkt der Arbeit auf der Stärkung der Schul-informatik in den Ländern. Dieses Vorhaben wurde in Hessen durch die Mitarbeit bei einer

Aktion des Instituts für Informatik der Goethe-Universität Frankfurt realisiert (s. a.: [http://www2.uni-frankfurt.de/39419283/informatik\\_plichtfach](http://www2.uni-frankfurt.de/39419283/informatik_plichtfach)).

Die Aktion mündete in einen Runden Tisch zum Thema „Informatik als Pflichtfach in der Sekundarstufe I und Gleichstellung der Informatik mit den Naturwissenschaften in der Sekundarstufe II an Hessens Schulen?“, an dem ca. 30 Personen aus Wirtschaft, Politik, Standesorganisationen und Universitäten teilnahmen. Als Resultat wurde ein offener Brief an die politisch Verantwortlichen formuliert.

Die informierte Förderung der informatischen Bildung erfordert auch eine regelmäßige Sachstandserhebung. Ein Bericht zur „IT- und Medienbildung in der Schule: Analyse der gegenwärtigen Situation in Deutschland und anderen Industrienationen“ erscheint in Kürze.

Erfolgreiche Werbung steigerte die Mitgliederzahl auf 96.

Die diesjährige Landestagung findet am 9.12. in der Tagungsstätte des Landessportbundes Hessen in Frankfurt statt. Angeboten werden Workshops zu den Themen: „Vorstellung des neuen Kerncurriculums Informatik (Hessen)“, „UML-Klassendiagramme als Werkzeug im Unterricht – nicht nur als Thema“, „Einführung in die Programmierung der Sek. 1 mit einem Arduino“ sowie „Zur Konstruktion von Aufgaben – Aufgabentypisierung und das Konzept der Blütenaufgaben“

In der Mitgliederversammlung müssen Sprecher sowie die Stellvertreter für Hessen und Rheinland-Pfalz neu gewählt werden.

Der FA-IBS tagte dieses Jahr zweimal, an der Sitzung im Frühjahr in Königstein bei Dresden nahm der Sprecher der HRPI teil, an der Herbstsitzung waren Sprecher sowie die Stellvertreter aus Hessen und Rheinland-Pfalz anwesend.

### ***Informatische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern (IBMV)***

Die GI-Fachgruppe „Informatische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern“ stellte sich 2014 vier Schwerpunkten.

#### **11. Landestagung der Informatiklehrer MV**

Am 26. April 2014 führte die Fachgruppe in der Christophorusschule Rostock die elfte Landestagung der Informatiklehrer MV durch. Erstmals erfolgte dabei die Umsetzung des 2013 neu entwickelten Konzepts. Das Thema "Publizieren in der Schule" verband Hauptvortrag und Workshops. Der Raum zum Austausch von Unterrichtsideen für den Informatikunterricht mit den für Mecklenburg-Vorpommern typischen Gesichtspunkten wurde durch die Verdopplung der Workshopdauer deutlich vergrößert. Jeder Tagungsteilnehmer konnte am Ende der Veranstaltung konkrete Ideen und Materialien für seinen Unterricht mit nach Hause nehmen. Die Tagung endet mit einer Vorstellung der entwickelten Ideen und Konzepte im Plenum. Mit knapp über 100 Teilnehmern, die sich in einer Evaluation positiv über das neue Konzept äußerten, kann diese Tagung als Erfolg gewertet werden. Erste Planungen für die Nachfolgetagung 2016 begann das Organisationsteam unmittelbar im Anschluss.

#### **Fortbildungen für Informatiklehrer**

Die mittlerweile traditionelle Fortbildungsreihe für informatik-unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer in Zusammenarbeit mit der Universität Rostock und dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern konnte fortgeschrieben und ausgebaut werden. Auf diesen Fortbildungen präsentierte sich der Vorstand aktiv und stellte die Ziele der Fachgruppe sowie den Nutzen einer Mitgliedschaft für den Einzelnen vor. Insbesondere der

damit verbundene, kostenlose Zugang zu IT-Ressourcen der Universität Rostock war für viele Kolleginnen und Kollegen ein Kriterium zur Beantragung der Mitgliedschaft. Somit erhöhte sich die Anzahl der FG-Mitglieder erneut auf nun 85 aktive Unterstützer.

### **Auszeichnungen der Fachgruppe**

Zum ersten Mal riefen der Vorstand alle Oberstufenlehrerinnen und -lehrer auf, Abiturientinnen und Abiturienten für die Auszeichnung "Bestes Informatikabitur 2014" vorzuschlagen. Unter den Einreichungen wurde durch die Berücksichtigung der Semesternoten und der Abiturnote der Preisträger ermittelt. Ein Teil der verbliebenen Kandidaten glänzte jedoch auch mit sehr guten und engagierten Leistungen. Auf Grund der günstigen Haushaltslage entschloss sich der Vorstand kurzfristig, auch diesen Abiturientinnen und Abiturienten zusätzlich Anerkennungen zu übergeben. Jeder Preisträger erhielt eine Urkunde in Verbindung mit einem informatischen Buchpreis. In den kommenden Jahren soll diese Art der Auszeichnung weiter ausgebaut werden, um auch die Leistungen der Schülerinnen und Schüler anderer Schularten berücksichtigen zu können.

### **Sicherung des Fachs Informatik in der Schule**

Durch die Zusammenarbeit mit der IT-Initiative Mecklenburg-Vorpommern konnte die Fachgruppe indirekt die politischen Entscheidungsträger erreichen und auf das Problem der unzureichenden Verankerung in der Kontingenzstundentafel hinweisen. Derzeit wird das Problem im Ministerium für Bildung intern diskutiert. Es zeichnet sich mittelfristig eine positive Entwicklung für die informatische Bildung für MV ab.

### **Ausblick auf Arbeitsschwerpunkte 2015**

Ein neuer Schwerpunkt wird die Gestaltung des Informatiklehrertags werden, der nun regelmäßig im jährlichen Wechsel mit der Landestagung durchgeführt werden soll. Dieser Tag soll als Intensivworkshop gestaltet werden. Die Planungen dazu haben bereits begonnen.

### ***Informatische Bildung in Niedersachsen und Bremen***

In Niedersachsen fand am 20.3.2014 der 8. Tag der Informatiklehrerinnen und Lehrer (till14) in Göttingen statt. Unter dem Motto „Informatik macht Freude“ wurden wieder zahlreiche Workshops für ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten. Auf der Mitgliederversammlung der Fachgruppe wurde das Memorandum: „Kein Kind zurücklassen! – Memorandum über die Teilhabe an der Informationsgesellschaft durch verpflichtenden Informatikunterricht“ (<http://ifib.informatik.uni-oldenburg.de/till2014/KeinKindzuruecklassen.pdf>) verfasst. Das Memorandum wurde an das Kultusministerium übersendet. Eine Antwort der Kultusministerin vom 26. Juni 2014 wurde der Fachgruppe zugestellt. Die Arbeit der Fachgruppe zum Ende des Jahres ist geprägt von der geplanten Umstellung des Gymnasiums von 8 auf 9 Jahrgänge. Die Einführung des Pflichtfachs Informatik im Gymnasium scheint unmöglich, da auf Grund der Altersstruktur der Informatiklehrerinnen und -lehrer auf lange Sicht die Lehrkräfte fehlen. Dennoch hat die Fachgruppe einen Brief an das Ministerium erarbeitet und gemeinsam mit dem GI-Präsident an das Ministerium übersendet. Im Antwortschreiben des MKs wird zugesichert, den Informatikunterricht weiter im Gymnasium zu berücksichtigen. Die Situation des Informatikunterrichts in Niedersachsen bleibt also weiterhin kritisch, da z. B. in dem neuen Erlass zur Arbeit in der Integrierten Gesamtschule in den Klassen 5-10 (September 2014) das Fach Informatik mit keinem Wort vorkommt.

## ***Informatische Bildung in Nordrhein-Westfalen (IBN)***

Wie in jedem Jahr seit 2002, so ist als Highlight der Aktivitäten der Fachgruppe die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des nunmehr dreizehnten Informatiktages Nordrhein-Westfalen zu benennen. Es konnte in Kooperation der Fachgruppe mit der Universität Duisburg-Essen, Didaktik der Informatik, am Montag, 31. März 2014 ein anspruchsvolles Programm mit mehr als 20 Workshops realisiert werden.

Die Rückmeldungen zum Informatiktag 2014 sind sehr positiv, so dass die Fachgruppe das grundlegende Konzept beibehält und weitere Informatiktage ausrichten wird. Die Anzahl der Teilnehmenden lag bei ca. 300 Personen. Die Vorbereitung für den vierzehnten Informatiktag 2015 laufen – er soll am Montag, 23. März 2015 an der RWTH in Aachen durchgeführt werden.

### **Erfolge**

Durch die regelmäßige Ausrichtung des Informatiktages gelangen zunehmend unsere Ideen für einen guten Informatikunterricht, der produktunabhängig grundlegende Konzepte der Informatik für einen problemlösenden, allgemeinbildenden und schülerorientierten Informatikunterricht im Fokus hat, in die Schule.

Die Informatikabiturdurchschnittsnote im Zentralabitur war 2014 die beste aller Abiturfächer in Nordrhein-Westfalen. Bei entsprechender personaler und sachlicher Ausstattung weiten nach und nach Schulen selbstständig ihr Informatikangebot qualifiziert aus und beginnen bereits im fünften/sechsten Jahrgang mit einem verpflichtenden Informatikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler. Inzwischen bemüht sich eine Arbeitsgruppe der Fachgruppe um die Ausgestaltung der Bildungsstandards Informatik für die allgemeinbildenden Schulen.

Die Vorlage zur schulinternen Umsetzung des Kernlehrplans für die gymnasiale Oberstufe wurde im Rahmen einiger Veranstaltungen der Fachgruppe informatische Bildung Nordrhein-Westfalen diskutiert und führte zu einem Alternativvorschlag:

<http://ddi.uni-wuppertal.de/material/materialsammlung/klp.html>

Die curricularen Arbeiten zur Fortschreibung des Hauptfachs Informatik in der Sekundarstufe I wurden begonnen. In Nordrhein-Westfalen kann Informatik als viertes Hauptfach (neben den Pflichtfächern: Deutsch, Englisch und Mathematik) im 7. Jahrgang bis zum Mittleren Bildungsabschluss mit 4 Unterrichtsstunden pro Woche und einer abschlussrelevanten Benotung gewählt werden. Dies stellt eine deutlich höhere Wertigkeit des Schulfachs Informatik in der Sekundarstufe I dar.

### **Informatik in der Primarstufe**

Der FA hat im Herbst 2014 eine Arbeitsgruppe zur curricularen Grundlegung für Informatik im Kindergarten und in der Grundschule eingerichtet. In Nordrhein-Westfalen arbeiten wir zusammen mit dem Beirat »Junge Digitale Wirtschaft« und dort der Untergruppe, die für das bmwi (Gabriel) einen curricularen Vorschlag für Informatik erarbeitet.

### **Rückschlüsse/kein Fortschritt zu verzeichnen**

Informatik steht nach wie vor nicht in den Stundentafeln der allgemein bildenden Schulen. Dies muss endlich geändert werden.

Informatik ist in der gymnasialen Oberstufe – nach wie vor – den Naturwissenschaften nicht gleichgestellt – ganz abgesehen von der Forderung, dass mit entsprechender curriculärer Gestaltung Informatik auch eine Fremdsprache ersetzen könnte. Abgesehen von den oben genannten Einzelschulen fristet Informatik als Pflichtbestandteil der allgemeinen Bildung

weiterhin ein Schattendasein. In den Lehrplänen vieler Fächer finden sich Elemente, die ohne ein vorausgehendes Schulfach Informatik die informatische Allgemeinbildung beschädigen. Es gibt weiterhin keine Bestrebungen, Informatik als Pflichtschulfach zu etablieren.

### **Zur Lehrerbildung**

1. Phase: Die Anzahl der Standorte, an denen Informatiklehrkräfte ausgebildet werden, blieb auf universitärer Seite konstant. Universitäre Standorte: Aachen, Bonn (Ausschreibung Informatikfachdidaktikprofessur), Essen (Informatikfachdidaktikprofessur T. Brinda), Wuppertal, Dortmund (Informatikfachdidaktikprofessur J. Fischer), Münster, Siegen, Paderborn – in Siegen und in Paderborn kann das Lehramt Informatik für die Sekundarstufe I erworben werden. Für die Vorbereitung für das Lehramt an Berufskollegs (BK) ist die Standortbasis an den Universitäten unverändert: Siegen, Paderborn, Dortmund und Wuppertal – allerdings ist die Situation unbefriedigend, was die Zahlen angeht.

Praxissemester: Die Bergische Universität führt nunmehr als Pilotuniversität das fünfte Praxissemester in Kooperation mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) an den Standorten Solingen, Düsseldorf, Mönchengladbach und Neuss durch. Dabei wird Informatik allerdings nur in den Bezirken Solingen und Mönchengladbach durch eine Fachleitung vertreten, so dass von den Studierenden eine höhere Mobilität verlangt wird, die eine Schule in einem anderen Bezirken gewählt haben. Darüber hinaus wurde im Bereich des BK keine fachrichtungsspezifische Fachleitungszuordnung vorgenommen. Das Praxissemester wird zukünftig Pflichtbestandteil der ersten Phase der Lehrerbildung.

2. Phase:

Die Standorte für Informatik an den ZfsL wurde stabilisiert – allerdings kehren diese zur Einstellungsrythmisierung zurück, was eine Einschränkung der Wahlmöglichkeiten für zukünftige Referendarinnen und Referendare bedeutet – dies wäre bei integrierter Ausbildung nicht nötig, die in Informatik wg. der kleineren Gruppen gut möglich ist – hier wie auch in anderen Fällen – haben die großen und die [Kern-]Fächer eine quantitative Lobby.

### **Einstellungssituation**

Es gibt einen sehr schmalen Einstellungskorridor, so dass die Wahlmöglichkeit für die ausgebildeten Lehrkräfte deutlich gesunken sind, allerdings durch die ausgebildeten Lehrkräfte eine ungefähre Bedarfsdeckung erzielt wird.

### **Mitgliederentwicklung**

Konstant: die Fachgruppe IBN hat aktuell 165 Mitglieder, davon 119 ordentliche GI-Mitglieder und 46 Fachgruppenmitglieder (Stand 23. November 2014).

### **Unterstützung durch FA IBS, FB und Geschäftsstelle**

Wir erhoffen uns nach wie vor, dass verstärkt Initiativen ergriffen werden, Informatik in die Stundentafeln aller allgemeinbildenden Schulen zu verankern.

Wir schlagen vor, dass für Nordrhein-Westfalen die GI ein Spitzengespräch zu der im Koalitionsvertrag der GROKO angekündigten Stärkung der »Informatik in der Grundschule« und zur Errichtung von Spezialschulen mit Schwerpunkt Informatik mit der Ministerpräsidentin und den Fachministerinnen für Kultus und Hochschule durchführt.

### ***Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen (IbiSaTh)***

Die Arbeit der Fachgruppe erfolgte im zurückliegenden Jahr auf der Basis der Erfahrungen und mit einer ungefähr gleichbleibenden Anzahl von Mitgliedern. Daktive Zusammenarbeit

in der Fachgruppe basiert neben den Veranstaltungen im Frühjahr (Schulinformatiktag) und im Herbst (Fachgruppenkonferenz) auf der Kommunikation und Information zu wichtigen Themen über die Mailingliste.

In Sachsen gab es im letzten Jahr keine Veränderungen in den Lehrplänen. Es wurden Verwaltungsfestlegungen getroffen, die die Situation eher verschlechtern. Nach wie vor sehen wir die Lage (durch die neue Oberstufenverordnung) an den Gymnasien kritisch (siehe Bericht 2013).

Unser jährlicher „Sächsischer Schulinformatiktag“, der an der TU Dresden durchgeführt wird, wird von vielen Kollegen als Weiterbildungsveranstaltung genutzt und ist (wie unsere Fachgruppenkonferenz) im Fortbildungskatalog des Kultusministeriums ausgewiesen. Mit fast 200 Teilnehmern war dieser Tag auch in diesem Jahr überdurchschnittlich gut besucht, (andere Fortbildungen in Sachsen fielen wegen Teilnahmemangel aus).

Die Fachgruppenkonferenz fand in diesem Jahr am 7.11.2017 bei DHL Leipzig statt. Zusätzlich zu einer Betriebsbesichtigung im Warehouse des größten Luftdrehkreuzes dieser Art in Europa gelang es uns, eine Zusammenkunft mit Verantwortlichen der IT- Abteilung zu organisieren, die tiefere Einblicke in die Technologie hinter dem täglichen Warenumsatz ermöglichte. Außerdem wurden alle Teilnehmer über Ausbildungsmöglichkeiten und Anforderungen an unsere Schüler in diesem Bereich informiert und erhielten einen umfassenden Eindruck über Arbeit von über 3000 Mitarbeitern. Eine Reihe von Aussagen und Erlebnissen waren unmittelbar für Schule und Unterricht hilfreich.

Im kommenden Jahr plant die Fachgruppe die Durchführung einer landesweiten Lernstandsanalyse, nach 2008 nun die dritte „RUNDE“. Die Absprachen im Kultusministerium sind positiv verlaufen, die Durchführung ist genehmigt und die Arbeit der bereits tagenden Aufgabenkommission wird unterstützt. So ist dafür im Januar 2015 ein mehrtägiger Workshop genehmigt und finanziell unterstützt.

### ***Informatische Bildung in Sachsen-Anhalt (IBST)***

In Sachsen-Anhalt fand am 12.03.2014 die Jahrestagung, der 10. Magdeburger Lehrertag "Informatische Bildung an Schulen" statt und stand unter dem Thema „Informatische Bildung im Wandel?“. Mehr als 80 Lehrerinnen und Lehrer nahmen an dieser Weiterbildungsveranstaltung teil. Die Vorbereitung des Lehrertages erfolgte in enger Zusammenarbeit von Mitgliedern unserer Fachgruppe mit Vertretern der OvGU. Außerdem wurde der Lehrertag durch voll- und assoziierte Mitglieder unserer Fachgruppe aktiv mit eigenen Beiträgen unterstützt (z. B. Gestaltung von Workshops). In den Lehrertag wurde die Jahreshauptversammlung der Fachgruppe IBST integriert.

Die Mitglieder der Landesfachgruppe unterstützten die „Lange Nacht der Wissenschaft“ Otto-von-Guericke Universität Magdeburg im Rahmen des „Klassenzimmers der Zukunft“ aktiv mit Beiträgen. Die Landesgruppe organisierte vier weitere landesweite Fortbildungsveranstaltungen für Informatiklehrerinnen und Informatiklehrer.

Am 21./22.11.2014 wurde eine Sitzung der Landesgruppe in Verbindung mit einem Workshop zur Weiterbildung von Informatik Lehrern in Friedrichsbrunn durchgeführt. In diesem Jahr fand die Neuwahl des Leitungsgremiums statt. Gewählt wurden als Sprecher Holger Pleske und als Stellvertreter Dr. Henry Herper. Als weitere Mitglieder des Leitungsgremiums wurden Antje Degen, Mario Eschrich und Matthias Hildmann gewählt.

Für das Jahr 2015 wurde beschlossen, Weiterbildungsveranstaltungen für Informatiklehrer und für Lehrkräfte im Primarbereich anzubieten.



Die Mitgliederentwicklung wird positiv eingeschätzt. In diesem Jahr konnten mehrere neue Mitglieder gewonnen werden.

### ***Informatik-Lehrerinnen und -Lehrer in Schleswig-Holstein und Hamburg (SH-HILL)***

Die 11. jährliche Fachtagung fand am 22.11.14 in der Stadtteilschule Eppendorf in Hamburg statt. Es hatten sich hierfür 129 Teilnehmer/-innen angemeldet. Die Reihe der Referenten/-innen war in diesem Jahr fast ein Familientreffen, viele Mitglieder der Informatik-Didaktik-Community waren der Einladung nach Hamburg gefolgt, nicht zuletzt, weil es auch einen festlichen Anlass gab: Auf dieser Tagung verabschiedete sich Norbert Breier, der in Kürze in den Ruhestand geht. Sein langjähriges Wirken wurde dann auch von Steffen Friedrich und weiteren Gratulierenden gewürdigt.

Durch die Veröffentlichung des Termins auf den Seiten des Wissenschaftsjahres darf sich die Fachgruppe nun auch als "Partner im Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft" bezeichnen.

Schwerpunkt der politischen Arbeit war es, weiter die Diskussion um das Fach am Laufen zu halten. Es zeichnet sich hier am Horizont vage ab, dass sich die Behörde bewegen könnte. Überraschend haben die Grünen im Parlament den Antrag gestellt, das Pflichtfach einzuführen. Dieser Antrag wurde von der Hamburgischen Bürgerschaft in den Schulausschuss verwiesen, so dass hier demnächst die Notwendigkeit besteht, darüber zu diskutieren.

In diesem Kalenderjahr hat die Fachgruppe den Hamburger Regionalwettbewerb der First Lego League nicht ausgerichtet, er findet diesmal erst im Januar statt – aber wieder mit der SH-HILL als Ausrichter.

Die Fachgruppe hat derzeit 79 Mitglieder. Ob der Versuch, die Arbeit innerhalb des Fachausschusses und der GI insgesamt auf der Tagung darzustellen, dazu führen wird, dass die Zahl anwächst, muss sich erst noch zeigen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 11.06.14 wurden Torsten Otto als Sprecher und Sven Alisch als stellvertretender Sprecher in ihren Ämtern bestätigt.

Rostock, am 7. Dezember 2014



Lutz Hellmig

Sprecher FA „Informatische Bildung in Schulen“